

Die Drohnen-Kampagne zum Appell „Keine Kampfdrohnen!“
c/o Michael Ebeling
Kochstraße 6
30451 Hannover

1. Die Bundeswehr soll jetzt und in Zukunft auf Anschaffung und Einsatz von bewaffneten Drohnen verzichten.

Ja, eine derartige Investition wäre eine glatte Verschwendung von Steuermitteln. Wir PIRATEN lehnen den Einsatz von bewaffneten Drohnen kategorisch ab. Ausführlich stellen wir dies in Folge da.

2. Kampfdrohnen senken die Schwelle zu kriegerischen und gewalttätigen Auseinandersetzungen.

Ja, durch das verminderte Risiko des Verwenders von Kampfdrohnen für personelle Verluste ist es unwahrscheinlicher, auf langwierige Verhandlungen zu setzen.

3. Entwicklung, Produktion und Einsatz von Kampfdrohnen lösen ein weltweites Wettrüsten aus.

Ja, es ist zu erwarten, dass wie in der Vergangenheit innerhalb kürzester Zeit die Entwicklung von gleichartigen Waffensystemen und Systemen zur Abwehr von Kampfdrohnen voranschreitet.

4. Es gibt kein ethisch vertretbares Töten von Menschen, weder durch Drohnen, noch durch andere bewaffneten Roboter oder Automaten, noch sonst wie.

Ja, wir PIRATEN achten das Leben als höchstes Gut.

5. Der Einsatz von Kampfdrohnen effektiviert Auslandseinsätze der Bundeswehr.

Es ist eine Frage, was unter Effektivität verstanden wird. Effektiver wird das Töten und der Schutz der eigenen Sicherheit, auf der Strecke bleibt der menschliche Aspekt.

6. Automatisierung und Verselbständigung der Computertechnik sind nicht aufzuhalten, so dass sich Entscheidungsspielräume des Menschen verringern. Es ist dringend geboten, der Entwicklung autonomer Waffensysteme einen Riegel vorzuschieben, bevor sie eine fatale Eigendynamik entfaltet.

Ja, genau aus den genannten Gründen, ist auch der Forschung ein Riegel vorzuschieben. Nur wenn wir uns auf unsere Menschlichkeit zurückbesinnen, lässt sich diese Spirale der Gewalt aufhalten.

7. Drohnen aus deutscher Produktion, Drohnen im Einsatz der Bundeswehr oder auch nur aus Deutschland von den USA gesteuerte Drohnen führen dazu, dass Deutschland selber zum Kriegsteilnehmer und als Kriegsgebiet gesehen wird.

Wir lehnen eine Beteiligung an Angriffskriegen ab. Dies schließt den Einsatz von Drohnen von deutschem Boden mit ein.

8. Zwischen bewaffneten und unbewaffneten Drohnen ist nicht klar zu trennen.

Ja, denn auch unbewaffnete Drohnen können zur Aufklärung für militärische Aktionen dienen, oder Waffen die von einer anderen Plattform abgefeuert werden ins Ziel lenken.

9. Die Zunahme des Einsatzes von Drohnen durch Polizei und Geheimdienste führt zu einer Gefährdung demokratischer Grundrechte.

Ja, die PIRATEN Niedersachsen haben sich deshalb für einen weitestgehenden Verzicht auf Drohnen im zivilen Bereich ausgesprochen. Ausnahmen sind maximal im Katastrophenschutz und – einsatz möglich.

10. Eine schnellstmögliche internationale Ächtung von Kampfdrohnen und Kampfroboter soll das Ziel der deutschen Außenpolitik sein.

Ja, unsere Außenpolitik setzt auf Vermittlung. Ein einseitiger Ausstieg aus dieser Technik ist nicht ausreichend. Außenpolitik muss diese Haltung international eindrücklich vertreten.

11. Bundesregierung und Bundestag sollen sich für einen Stopp der Unterstützung von Forschungsvorhaben für Drohnentechnologie im Einsatz für Krieg, Überwachung und Unterdrückung einsetzen, sowohl in Deutschland als auch in EU-Europa. Bestehende Forschungsvorhaben werden evaluiert und so weit wie möglich eingeschränkt.

Ja, dies deckt sich mit unseren nationalen und internationalen Zielen. Detailliert sind wir zu dieser Frage schon eingegangen. Es muss zu einer weltweiten Ächtung dieser Technologie kommen.